

Klaus Scholz übernimmt Stadtfahne und Kommando

„Deutlich mehr als die Pflege von Tradition“: Mit großem Festakt erfolgt Generationswechsel bei Bürgerschützen

Obernkirchen (sig). Wenn irgendjemand einmal Zweifel daran geäußert haben mag, ob die nachbarschaftliche Gemeinschaft der Bürgerschützen auch künftig noch eine Chance hat, dann ist er am Freitag in der Liethhalle eines Besseren belehrt worden. Die Kommandoübergabe von Wolfgang Anke zu Klaus Scholz wurde zu einem herausragenden gesellschaftlichen Ereignis.

Es war nahezu alles vertreten, was Rang und Namen hat in diesen Bürgerschaftsvereinigungen im Schaumburger Land und sogar darüber hinaus. Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier formulierte das so: „Das, was hier heute abläuft, ist deutlich mehr als die Pflege von Traditionen. Das ist Gefühl, Verbundenheit, Kameradschaft und Freundschaft – und das ist mit Stadt, Bürgerinnen und Bürger, Stadtkommandant und Stadtkommando zusammen eine lebendige Bürgerkommune.“

Schöttelndreier bezieht die Bürgerschützen mit ein in die große Gemeinschaft der ehrenamtlich Tätigen, auf deren Mitwirken man fast in allen sozialen Bereichen nicht mehr verzichten könne. Und das umfasst auch die Kultur- und Brauchtumspflege.

Dem feierlich verabschiedeten Stadtkommandanten Wolfgang Anke bestätigte der Landrat, dass er sich als eine Persönlichkeit gezeigt habe, „die immer einen geraden Weg gegangen ist“. Er habe es geschafft, in Obernkirchen eine funktionsfähige Gemeinschaft zu erhalten und habe sich darüber hinaus den Traditionen verpflichtet gefühlt, ohne auf notwendige Neuerungen zu verzichten. Schöttelndreier: „Tradition ist eben nicht die Bewahrung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“

Bürgermeister Oliver Schäfer zitierte unsere Zeitung, die von dem Ende einer Ära bei den Obernkirchener Bürgerschützen geschrieben hatte. Ihren Anfang genommen hat jener Zeitabschnitt mit dem Kommandowechsel von Kurt Lübke zu Wolfgang Anke im Jahre 1996. Aber vorher stand Anke als Kommandierender und später als Adjutant schon mehr als 30 Jahre in der Verantwortung für das traditionsreichste Fest seiner Heimatstadt.

Das Stadtoberhaupt lobte den Ehrenstadtkommandanten auch für seinen Einsatz für die Liethhalle, die zu einem Schmuckstück geworden ist und alljährlich das größte Grünkohlessen in Schaumburg mit über 600 Teilnehmern erlebt.

Als Reiner Walter zum Podium eilte, nahmen davor die Repräsentanten der befreundeten Bürgerschützen aus Minden, Lahde, Bückeburg und Stadthagen Aufstellung. Der Adjutant des Bückeburger Bürgerbataillons sprach das Grußwort für alle Schwarzhörner aus den Nachbarorten. Auch er lobte die Kompetenz, Zuverlässigkeit und Freundschaft von Wolfgang Anke. Der langjährige Stadtkommandant habe entscheidend zu den guten nachbarschaftlichen Beziehungen beigetragen, die übrigens bis nach Bielefeld reichen, wie die Anwesenheit des Hauptmanns a.D. Heinz Obermann aus der ostwestfälischen Metropole bewies.

Nach einem Schlusswort von Dietrich Steinmann als Vertreter der Obernkirchener Rottführer reichte Anke einen Teil des Dankes an die Männer „um ihn herum“ weiter, die seine Arbeit voll unterstützt hätten. Dazu gehörte vor allem sein Adjutant und heutiger Amtsnachfolger Klaus Scholz, der vom Bürgermeister das Kommando und die Stadtfahne übergeben bekam.

Mit dem Großen Zapfenstreich, den Klaus Scholz zum letzten Male kommandierte, einem Höhenfeuerwerk am nächtlichen Obernkirchener Himmel und einem Tanzabend endete der Festakt.